

Info für Unternehmer

Wirtschaftsverband stellt sich am 5. März vor

Braunschweig (leu). Der Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA), Standort Braunschweig, veranstaltet am 5. März (Donnerstag), 19 Uhr, einen Informationsabend. Eingeladen sind insbesondere Vertreter von Klein- und Mittelständischen Unternehmen. „Der BWA setzt sich dafür ein, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland attraktiv für in- und ausländische Investoren ist“, sagt

Geschäftsführerin Silvia Schüller. Anlässlich des Abends im Apartmenthotel „Celler Tor“, Ernst-Amme-Straße 24, wird der Landesgeschäftsführer Burkhard Freiberg zu den Hintergründen und der Struktur des BWA berichten.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung bei Silvia Schüller unter der Telefonnummer 0160/97 85 44 13.



Wollen wirtschaftliche Impulse setzen (v.l.): Burkhard Freiberg, Landesgeschäftsführer des BWA, Silvia Schüller, Geschäftsführerin des „Internationalen Clubs“, und Frank Arndt, Gründungsmitglied des BWA. Foto: Agentur Hübner

Kirchturmpolitik überwinden

Internationaler Wirtschaftsclub stellte sich vor

Von Birgit Leute

Braunschweig. Die Löwenstadt hat ihren ersten „Internationalen Wirtschaftsclub“. Er ist Teil des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) und will mittelständischen Unternehmen eine Plattform für in- und ausländische Kontakte bieten.

Geschäftsführerin Silvia Schüller: „Als gebürtige Braunschweigerin wünsche ich mir, den Wirtschaftsstandort Braunschweig gemeinsam mit regionalen Unternehmen innovativ, lebendiger und wirtschaftlich nachhaltiger zu gestalten.“

Anlässlich eines Informationsabends im Apartmenthotel „Celler Tor“ erläuterte der Landesgeschäftsführer des BWA für Niedersachsen und Bremen, Burkhard Freiberg, vor rund 20 Zuhö-

bern die Strategie des Wirtschaftsverbandes. „Der BWA berät Entscheidungsträger in der Politik und will den Dialog mit Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft fördern. Dabei kann er von einem internationalen Netzwerk profitieren, zu dem unter anderem auch der Friedensnobelpreisträger und Wirtschaftswissenschaftler Muhammad Yunus gehört.“

Für die Zukunft plant der „Internationale Wirtschaftsclub Braunschweig“ weitere Informationsveranstaltungen und regelmäßige Treffen. Die Zuhörer begrüßten die Idee: „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist der Austausch wichtig. Auf kommunaler Ebene ist es zum Beispiel interessant zu sehen, welche Lösungsansätze andere Städte haben“, führte Andreas Memmert, Bürgermeister der Samtgemeinde Schladen, an.